

Schützenstubenrat (SSR)

Aufrichte der Schiessanlage und Schützenstube am 9. Februar 1989. (Ansprache des SSR-Präsident)

Herr Gemeindepräsident Halter
verehrte Gemeinderäte
geschätzte Handwerker
liebe Schützenkameradinnen und Kameraden
werte Gäste

Als Vertreter des SSR und als 3. Redner am heutigen Abend habe ich die Ehre den Verantwortlichen für das termingerechte Erreichen der Aufrichte zu danken. Ich gehe von der Annahme aus, dass mehrere der anwesenden Gäste sich fragen werden, wer ist der Schützenstubenrat und was bezwecken seine Mitglieder. Ich möchte Ihnen deshalb in einem kurzen Abriss den SSR vorstellen. Bei der Planung der 2. Bauetappe des Schützenhauses ergab sich die Möglichkeit, die bestehende Schützenstube durch einen Neubau zu sanieren und gleichzeitig zu erweitern. Aufgrund finanzieller Vorgaben seitens des Gemeinderates stand relativ schnell fest, dass ein Neubau der Schützenstube durch die Schützen finanziert werden müsste. An der Schützenversammlung vom 12.04.1988 wurde dem Vorhaben zugestimmt und der Gemeinderat erstellte die entsprechenden Unterlagen für die Gemeindeversammlung. Nach der Gemeindeversammlung am 28.06.1988, an der die Stimmbürger den geforderten Kredit freigaben, verlangte der Gemeinderat einen Partner zur Ausführung des Bauvorhabens. In der Folge wurde von den fünf Schiessvereinen der Schützenstubenrat (SSR) geboren. Jeder Verein ist mit zwei Delegierten im SSR vertreten. Der Zweck des Vereins ist die Schützenstube zu bauen, anschliessend zu betreiben und den Unterhalt sicher zu stellen. Am 11. Oktober 1988 erfolgte die offizielle Gründung des SSR und gleichzeitig fand die erste Bausitzung im Restaurant Linde in Wallisellen statt. In der Folge wurden an vielen Sitzungen, Besprechungen und Frondiensteinsätzen unser Bauwerk vorangetrieben. Am heutigen Tag stehe ich mit einem leichten Gefühl von Stolz in dieser Schützenstube und hege den Wunsch, dass wir vom SSR unser Bauvorhaben erfolgreich im kommenden Frühling abschliessen können.

Damit wir heute in dieser Stube Aufrichte feiern können, mussten mehrere Handwerker-Teams mit ausserordentlichen Einsätzen beitragen, dass der vorgegebene Termin eingehalten werden konnte. Als Präsident des SSR komme ich nicht daran vorbei, einen Mann auf dieser Baustelle speziell zu erwähnen. Erlauben Sie mir, dass ich Hans Salvoldi, Polier der Bauunternehmung Nussbaumer, meinen innigsten Dank für seinen Einsatz aussprechen möchte. Er hat meines Erachtens mit seiner beruflichen Fähigkeit und seinem aussergewöhnlichen Einsatz dazu beigetragen, dass der Rohbau noch im Spätherbst erstellt werden konnte. In den Dank möchte ich aber auch seine engsten Mitarbeiter einschliessen. Nach meinem Dafürhalten möchte ich auch Zimmermann Knechtle und seinem Team meinen Dank

zukommen lassen. Die Zimmerleute haben in kurzer Zeit, unter enormen Zeitdruck stehend, ein wunderbares Fachwerk aufgebaut. Das schöne Dachgebälk zeugt von seinem hohen beruflichen Können.

Einen nicht minderen Dank möchte ich den Mitarbeitern der Firmen Elektro Huber, Sanitär Peter und Kalt, Dachdecker Kurt Frehner, Spengler Sepp Grendelmeier und dem Ingenieurbüro SNZ zukommen lassen. Auch diese Mitarbeiter haben mit ihrem Einsatz und Teamverhalten für einen steten Baufortschritt beigetragen.

In meinen Dank möchte ich aber auch unseren Gemeinderatsschreiber Urs Müller einbeziehen. Er hat die Vereinbarung zwischen dem Gemeinderat und dem SSR ausgearbeitet und uns bei der Abfassung der Vereinsstatuten mit seinem Wissen und rechtlichen Kenntnissen tatkräftig unterstützt. Urs Müller ich danke Ihnen für die kooperative Zusammenarbeit.

Meinen Dank gilt ferner auch unserem Gemeinderat, welcher uns mit seiner Einstellung zum Bauprojekt die Möglichkeit gegeben hat, eine neue Schützenstube zu bauen. Gemeindepräsident Otto Halter hat mit seinem Verhandlungsgeschick und seinem Führungsstil sehr dazu beigetragen, dass an den Bausitzungen die verschiedensten Wünsche der Beteiligten in irgendeiner Weise verwirklicht werden konnten. Unseren Architekten und Schützenkameraden Max Meier habe ich sicher nicht vergessen. Ihm möchte ich meine Anerkennung zukommen lassen. Er hat die Idee einer neuen Schützenstube in die Runde gebracht. An mehreren Sitzungen in seinem Büro in Winkel haben wir den Finanzplan geschmiedet, welcher dann an einer Schützenversammlung auch seine Zustimmung fand. Eine Frage stand von Anfang an im Raum ob die Kosten für das Vorhaben unsere finanziellen Möglichkeiten nicht sprengen werden. Max Meier hatte diesbezüglich eine goldene Hand und ich danke dir für deine wertvolle Mitarbeit.

Wenn jemand etwas verwirklichen will und dazu noch unter Zeitdruck steht, wird man über kurz oder lang nicht nur auf Zustimmung stossen. Wir vom SSR sind keine Baufachleute und kennen uns in diesem Metier nicht besonders gut aus. Es kam sicher hin und wieder vor, dass wir mit unseren Wünschen bei den Handwerkern und der Verwaltung etwas gar stürmisch anklopfen. Es war aber sicher niemals unsere Absicht, sie in irgendeiner Weise unter Druck zu setzen.

Zum Schluss möchte ich dem Gemeinderat für die Einladung zur Aufrichte recht herzlich danken. Gleichzeitig möchte ich dabei auch zum Ausdruck bringen, dass auch in Zukunft der Gemeinderat und die nächsten Anwohner unserer Schiessanlage hoffentlich ein wenig Verständnis für unseren Sport aufbringen werden. Wir Schützen sind sicher gewillt, den Anliegen der Mitbürger immer Rechnung zu tragen und für einen Konsens Hand zu bieten. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und nun wünsche ich Ihnen einen guten Appetit.

Abschrift der Ansprache von Präsident Willi Rathgeb am 07.01.2025.